

Treffen der BTB Bundesarbeitskreise Vermessung und Landentwicklung

Vom 23. bis 25. April trafen sich die Bundesarbeitskreise Vermessung und Landentwicklung zur gemeinsamen Tagung in Saarlouis.



Ein großer Dank der beiden Bundesvorsitzender Arbeitskreise Olaf Reischke (Vermessung) und Christian Horn (Landentwicklung) ging zugleich an den Organisator Sebastian Käding (AKV) und Andreas Guthörl (AKL) vom BTB Saarland. Die Organisatoren hatten für die Tage ein Veranstaltungshotel mit ansprechendem Ambiente in zentraler Lage gefunden und gebucht.

Am Sonntag ging es unmittelbar nach der Anreise aller Mitglieder beider Arbeitskreise los.

Die Tagesordnung war voll von fachlichen und gewerkschaftlichen Themeninhalten.

Axel Weyand, der u.a. dem Bundesvorstand des BTB angehört, hat allen Mitgliedern einen Einblick in die Arbeit des Bundesvorstandes gegeben. Themen waren u.a. die Gewinnung von Neumitgliedern im Jahre 2023, der immer stärker ausgeprägte Fachkräftemangel, der insbesondere in den MINT Berufen erheblich auftritt. Die Würzburger Resolution, die zum 60-jährigen Bestehens des BTBs verfasst wurde, zeigt diese Dramatik der fehlenden Fachkräfte insbesondere in den technischen und naturwissenschaftlichen Bereichen auf. Eine funktionierende öffentliche Verwaltung kann nur mit qualifizierten Fachpersonal funktionieren. Der Wettbewerb zwischen Bund, den Bundesländern und Kommunen verschärft diese Problematik. Die Auswirkungen der Fö-

deralismusreform im Jahre 2006 ist insbesondere bei den konkurrierenden Verwaltungen, die in den MINT-Berufen qualifiziertes Personal benötigen, spürbar. Als wenn das noch nicht genügend Probleme für die öffentliche Verwaltung seien, so ist auch die Privatwirtschaft ein starker Mitbewerber, wenn es um kluge Köpfe geht. Die Rahmenbedingungen, die die freie Wirtschaft in Teilen anbietet, sind nicht vergleichbar mit denen des öffentlichen Dienstes und so wird es für die technischen und naturwissenschaftlichen Bereiche immer schwieriger geeignetes Personal zu rekrutieren und dieses auch dauerhaft zu an sich zu binden.

Der TVöD-Tarifvertrag, der für die Kolleginnen und Kollegen von Bund und den Kommunen demnächst greifen wird, wurde ebenfalls diskutiert. Die Mitglieder beider Arbeitskreise waren sich einig, dass dieser nicht bei der Linderung des Fachkräftemangels entgegenwirken wird. Insbesondere für den MINT-Bereich ist es eigentlich an der Zeit, dass ein eigenständiger Tarifvertrag erstellt werden muss. Beispiele gibt es auf Bundesebene reichlich, wie z.B. der TV-V. Auch das Bundesland Hessen hat mit dem TV-H, der insbesondere für die Berufsgruppen Techniker und Ingenieure einen Sonderweg 2019 beschritten hat, zur Attraktivitätssteigerung im MINT Bereich beigetragen. Es bleibt abzuwarten, wie die Tarifverhandlungen für den TV-L Ende 2023 verlaufen werden. Einmalzahlungen, die nicht Tabellenwirksam werden, sollten nicht Bestandteil des zu verhandelnden TV-L sein, da waren sich alle Mitglieder einig.

Axel Weyand berichtete dass der BTB Bund zurzeit einen Leitfaden für Anträge auf Höhergruppierung sowie für Zulagen für seine Mitglieder erarbeitet. Dieser Leitfaden soll dem Bundesvorstand im Juni auf der Bundesvorstandssitzung in Fulda vorgestellt werden. Auch innerhalb der Arbeitskreise Vermessung und Landentwicklung ist die Eingruppierung / Besoldung ein wichtiges Thema.

Zur Vorbereitung dieser Arbeitskreissitzung wurde durch Christian Horn eine Online-Umfrage mit gewerkschaftlichen Themeninhalten erstellt, die im Vorfeld durch die Arbeitskreismitgliedern beantwortet werden sollten. Diese Ergebnismenge diente u.a. als Diskussionsgrundlage beider Arbeitskreise.

Folgende Themenfelder wurden schwerpunktmäßig abgefragt:

- Nachwuchsgewinnung für die ehrenamtliche Vorstandsarbeit
- Konzepte zur Mitgliedergewinnung
- Neumitgliederintegration
- Personalentwicklung in den jeweiligen Fachverwaltungen der Länder
- Entwicklung / Pflege / Erwerb von Fachverfahren / Softwareprodukten
- Mitarbeiterbindung durch die jeweiligen Fachverwaltung
- Tarifierung von Technikern und Ingenieuren / Bachelorabsolventen (bis EG 13)

Als Ergebnis musste man feststellen, dass jeder dieser angesprochenen Bereiche unterschiedlich beantwortet worden ist. Eine harmonisierte Vorgehensweise länderübergreifend ist zwar wünschenswert, jedoch aufgrund der unterschiedlichen Bedarfe der jeweiligen Fachverwaltungen nicht zwingend erstrebenswert. Bei einem Punkt jedoch waren sich alle Mitglieder einig, dass es bei den beiden erstgenannten Punkten am zielführendsten ist, eine persönliche Ansprache zu wählen, so dass wir uns als Gewerkschaft auch nachhaltig auf Länder- und Bundesebene gut positionieren können.

Mitarbeiterbindung, welche im öffentlichen Dienst jedoch nur im überschaubaren Maße im Quervergleich zur freien Wirtschaft möglich ist, wurde thematisiert. Zu den bereits bekannten Argumenten wie z.B. Vereinbarkeit von Familie und Beruf gesellt sich seit der Corona-Pandemie auch das Argument Telearbeit / mobiles Arbeiten. Beide Arbeitskreise waren sich einig, dass die Telearbeit / mobiles Arbeiten zur Attraktivitätssteigerung im öffentlichen Dienst erheblich beiträgt.

Selbstverständlich gehört neben den wichtigen Tagesordnungspunkten auch ein kleines Rahmenprogramm. Dieses Jahr wurde das Weltkulturerbe Völklinger Hütte besichtigt, die die Eisenverarbeitung bzw. die Roheisenerzeugung seit Beginn der Industrialisierung zeigt. Es handelt sich dabei um das einzig verbliebende und vollständig erhaltende Eisenwerk dieser Epoche. Gegründet wurde dieses jetzige Industriedenkmal im Jahre 1873. 1986 wurde die Roheisenerzeugung eingestellt. 1994 wurde diese Industrieanlage durch die UNESCO zum Weltkulturerbe ernannt.



Neuwahlen AK Vermessung

Satzungsgemäß gab es dann noch im Bereich des Arbeitskreises Vermessung Neuwahlen. Olaf Reischke (Schleswig-Holstein) hat das Amt des ersten Vorsitzenden des Arbeitskreises Vermessung zur Verfügung gestellt. Olaf, der seit 2015 dieses Amt innehatte und mit viel Engagement ausfüllte, hinterlässt große Fußspuren. Sein bisheriger Stellvertreter Hermann Gossel (Niedersachsen) ist in seine Fußstapfen hineingestiegen und füllt fortan diese Aufgabe aus. Als stellvertretender Vorsitzender ist Andreas Klenner (Sachsen) gewählt worden. Zusammen mit dem wiedergewählten Kassensführer Steffen Steinbrück (Thüringen) bilden die drei Personen den neuen Vorstand des Arbeitskreises Vermessung.



Nächste Sitzung der Arbeitskreise Vermessung und Landentwicklung

Wir freuen uns auf die nächste Sitzung im Frühjahr 2024 und hoffen, dass sich zukünftig alle Bundesländer an der Veranstaltung beteiligen. Im nächsten Jahr geht es dann Richtung Flensburg (Schleswig-Holstein), so dass wir uns dort die „steife Brieze“ um die Ohren wehen lassen können.